

Programmiertechnik II

Bäume

Symboltabellen

- Suche nach Werten (items), die unter einem Schlüssel (key) gefunden werden können
 - Bankkonten: Schlüssel ist Kontonummer
 - Flugreservierung: Schlüssel ist Flugnummer, Reservierungsnummer, ...
- Symboltabelle: Abstrakter Datentyp
 - Einfügen von neuen Werten unter einem Schlüssel
 - Optional Ändern des Wertes, welcher bereits unter diesem Schlüssel abgelegt ist
 - Auffinden/Ermitteln des Wertes, welches unter einem Schlüssel gespeichert ist
 - Optional: Löschen eines Schlüssels
 - Optional: Ermittlung aller Schlüssel-Wert-Paare
 - Anderer Name: Dictionary, Mapping
 - Charakteristika: Einfügen kommt weit häufiger vor als bei gedrucktem Wörterbuch

Symboltabellen als Felder/Listen

- Strategie 1: Unsortiertes Feld von Schlüssel-Wert-Paaren
 - Suche in linearer Zeit (lineare Suche)
 - Einfügen evtl. in konstanter Zeit
 - aber: Vergrößerung des Felds
- Strategie 2: Sortiertes Feld
 - Einfügen in linearer Zeit
 - Binäre Suche: logarithmische Zeit
- Strategie 3: Indiziertes Feld
 - Spezialfall von Zahlen als Schlüsseln
 - Schlüssel ist Index
 - Einfügen/Suchen in konstanter Zeit
 - Speicherbedarf linear mit Wertebereich

Binäre Suchbäume

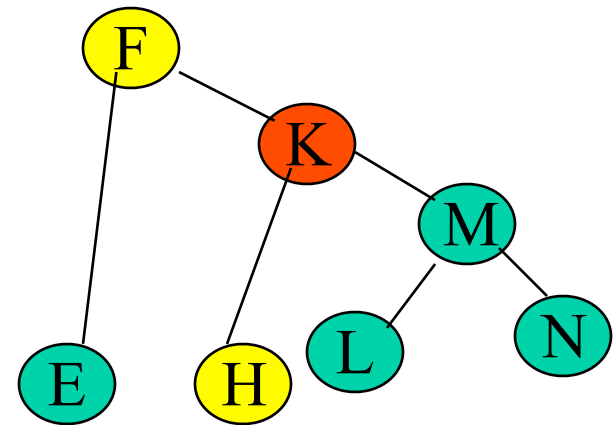
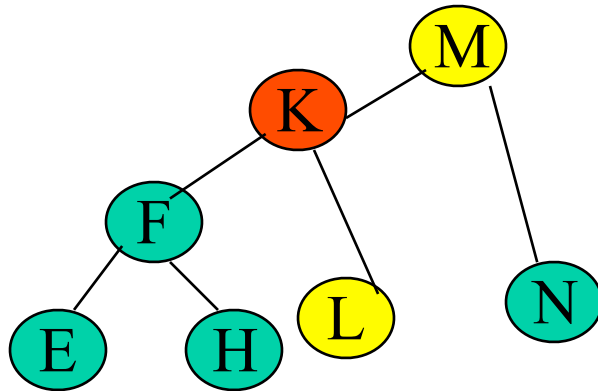
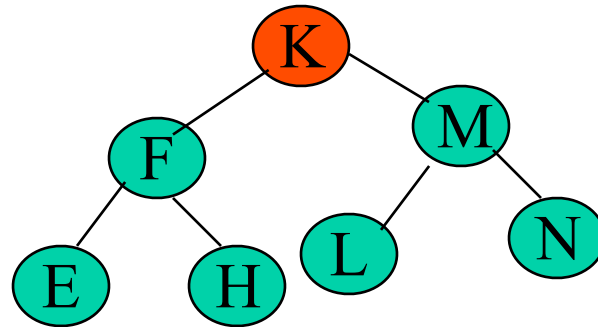
- Ziel: besser-als-linear für Einfügen und Suchen
- Binärer Suchbaum:
 - Binärer Baum: Knoten mit zwei Kindern
 - Kindknoten sind eventuell nicht vorhanden (*null*)
 - Jeder Knoten enthält Schlüssel-Wert-Paar
 - Schlüssel im linken Teilbaum alle kleiner, Schlüssel im rechten Teilbaum alle größer
 - doppelte Schlüssel?
- Suche: beginnend bei Wurzel, rekursiv
- Komplexität der Suche gleich Tiefe des Baums
 - best case: $\lg N$ (vollständiger Binärbaum)
 - average case (Gleichverteilung der Schlüssel): $2 \ln N$ ($\approx 1.39 \lg N$)
 - worst case: N (entarteter Baum: Liste)

Einfügen in Binäre Suchbäume

- naive Lösung: neue Knoten werden immer als Blätter (ohne Kindknoten) eingefügt
 - Suche beginnend bei Wurzel
 - Absteigen zu Kindknoten entsprechend Ordnung, bis Kindzeiger null
 - Problem: Baum kann entarten
- balanzierte Bäume: Nach Einfügen wird Baum wieder ausgeglichen

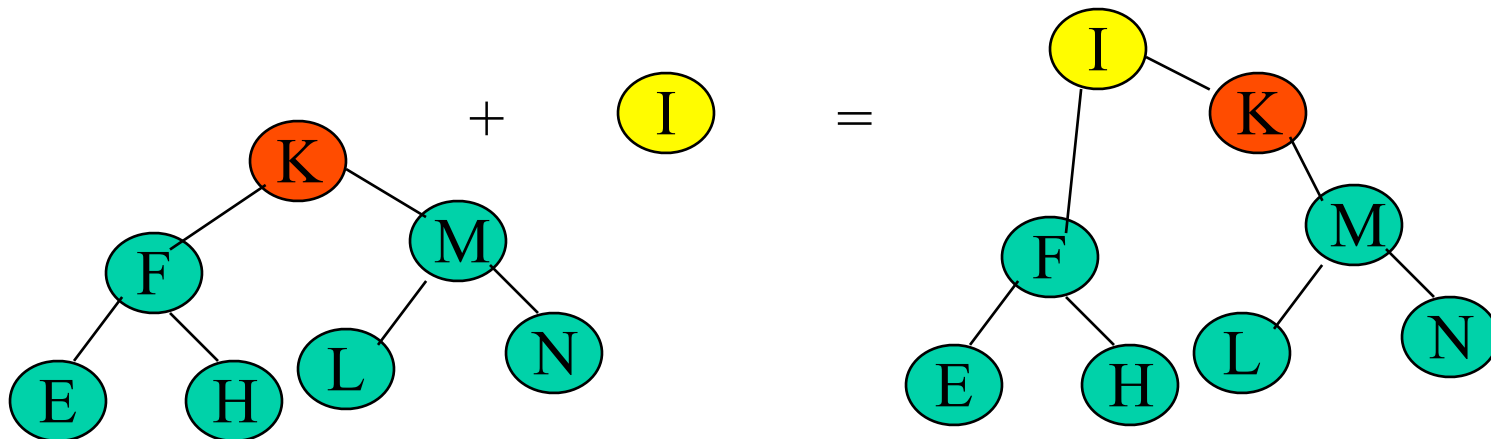
Rotation in Bäumen

- Linksrotation: Wurzel wird linkes Kind
- Rechtsrotation: Wurzel wird rechtes Kind



Einfügen in Wurzel

- naives Einfügen: neuer Knoten als Blatt
- Einfügen in Wurzel: neuer Knoten wird Wurzel
 - Suche nach frisch eingefügten Schlüsseln geht schneller
- Problem: Binäre Ordnung wird potentiell verletzt
- Lösung: Rotieren des Baums nach Einfügen in Teilbaum
 - Rechtsrotation nach Einfügen in linken Teilbaum
 - Linksrotation nach Einfügen in rechten Teilbaum



Einfügen in Wurzel (2)

```
static Node insert(Node h, ITEM x)
{
    if (h==null) return new Node(x);
    if (less(x.key(), h.item.key())) {
        h.l = insert(h.l, x); h = rotR(h);
    } else {
        h.r = insert(h.r, x); h = rotL(h);
    }
    return h;
}
```


Balanzierte Bäume

- Ziel: entartete Bäume sollen vermieden werden
- Lösung 1: probabilistischer Algorithmus
 - Schlüssel werden in randomisierter Reihenfolge eingefügt
- Lösung 2: amortisierende Algorithmen
 - einzelne Einfügeoperationen eventuell teuer durch Neubalanzierung
 - Mittelwert für viele Operationen soll “günstig” sein
- Lösung 3: optimale Algorithmen
 - Performancegarantie für jede Operation
 - Buchhaltung über Struktur des Baums erforderlich

Splay Trees

- Erfunden von Sleator und Tarjan 1985
- Umordnung des Baums sowohl beim Einfügen als auch beim Suchen
 - gesuchter Schlüssel wird stets Wurzel des Baums
 - to splay: “spreizen, teilen”
- Umsortieren durch Rotieren
 - Knoten N, Elternknoten P, Großelternknoten G
 - 2. N links von P, links von G: doppelte Rechtsrotation
 - 3. N rechts von P, rechts von G: doppelte Linksrotation
 - 4. N links von P, rechts von G: rechts-dann-links
 - 5. N rechts von P, links von G: links-dann-rechts
- Amortisierte Komplexität: M Operationen (Einfügen oder Suchen) auf einem Baum mit N Knoten benötigen $O((N+M) \log (N+M))$
 - Worst-case für eine einzelne Operation: $O(N+M)$

2-3-4-Bäume

- Drei Arten von Knoten
 - 2-Knoten: Ein Schlüssel, zwei Kindknoten
 - 3-Knoten: Zwei Schlüssel, drei Kindknoten
 - 4-Knoten: Drei Schlüssel, vier Kindknoten
- Balanzierter 2-3-4-Baum: Alle Blätter haben den gleichen Abstand von der Wurzel
- Einfügen in balanzierten Baum erhält Bilanz
 - Einfügen neuer Schlüssel immer in Blättern
 - Einfügen in 2-Blatt erzeugt 3-Blatt
 - Einfügen in 3-Blatt erzeugt 4-Blatt
 - Zerlegen von 4-Knoten auf dem Weg von der Wurzel
 - 2-Knoten mit 4-Knoten als Kind wird zu 3-Knoten mit 2 weiteren 2-Kindern
 - 3-Knoten mit 4-Knoten als Kind wird zu 4-Knoten mit 2 weiteren 4-Kindern
 - Ist die Wurzel ein 4-Knoten, wird sie in 2-Knoten zerlegt – Tiefe des Baums steigt

2-3-4-Bäume: Analyse

- Baum mit N Knoten enthält weniger als $3N$ Schlüssel
- Suchen in Baum mit N Knoten: höchstens $\lg N + 1$ Knoten werden inspiziert
- Einfügen in Baum mit N Knoten: höchstens $\lg N + 1$ Teilungen
 - average case bisher nicht analysiert
 - Vermutung: im Mittel weniger als eine Teilung pro Einfügeoperation

Rot-Schwarz-Bäume

- erfunden von Bayer 1972
- Binärer Suchbaum
- Knoten haben “Farbe”: rot oder schwarz
 - oft repräsentiert in einem Bit
 - Darstellung der Farbe entweder in Knoten oder in Verweis auf den Knoten
- Wurzel ist immer schwarz
- Jeder Pfad im Baum hat gleich viele schwarze Knoten
- Jeder rote Knoten hat nur schwarze Kinder
 - Gesamttiefe des Baums höchstens $2x$ Zahl der schwarzen Knoten
- Interpretation des 2-3-4-Baums als Rot-Schwarz-Baum
 - Knoten mit schwarzen Kindern: 2-Knoten
 - Knoten mit einem roten Kind: 3-Knoten
 - Knoten mit zwei roten Kindern: 4-Knoten